

Klimaschulen

Klima- und Energiefonds des Bundes – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Endbericht

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
1. Fact-Sheet	3
2. Projektbeschreibung	4
3. Eingebundene Akteursgruppen	8
4. Zielsetzungen	9
5. Projektablauf	9
6. Zeitlinie des Projektablaufs	11
7. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung	12
8. Ausblick	12
9. Herausforderungen und Empfehlungen	12
10. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts	13
11. Ergebnisse der Klima- und Energie-Detektive	14
Status Quo Erhebung	14
Ermittelte Verbesserungspotentiale	15
Ergriffene Maßnahmen	15

Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Klima- und Energiefonds unterstützt mit den Programmen „Klima- und Energie-Modellregionen (KEM)“ und „Klimawandel-Anpassungsmodellregionen (KLAR)“ österreichische Regionen auf dem Weg in eine klimafreundliche und lebenswerte Zukunft. Das Programm „Klimaschulen“ ist ein wichtiger Teil davon und dient insbesondere der Bewusstseinsbildung.

Sie haben sich im Rahmen der Umsetzung des Programms in Ihrer KEM oder KLAR vertraglich zur Berichtslegung verpflichtet. Die **Auszahlung der Endrate** ist an die positive Bewertung dieses Berichts gebunden.

Beachten Sie, dass der **Endbericht einerseits als Prüfgrundlage für die Abwicklungsstelle** dient. Stellen Sie alle durchgeführten Maßnahmen kurz, schlüssig und vollständig dar. Die Prüfung erfolgt im Vergleich zu den im Antrag und im Leistungsverzeichnis dargestellten Inhalten. Andererseits dient der Bericht zur Information über das durchgeführte Projekt für eine interessierte Öffentlichkeit und wird deshalb (vollständig oder in Auszügen) **auf der Website des Klima- und Energiefonds bzw. Programmwebsite der Klimaschulen veröffentlicht**.

Bitte erstellen Sie den Endbericht **nur** unter Verwendung der vorliegenden **Vorlage**, ergänzen Sie mit allfälligen **Anhängen**.

Endbericht Fälligkeit:

Der Endbericht ist bis spätestens vier Wochen nach Projektende/Semesterschluss an die Abwicklungsstelle zu übermitteln. Das genaue Datum der spätesten Übermittlung entnehmen Sie bitte Ihrem Vertrag.

Der Bericht ist in **elektronischer Form** bevorzugt über die Onlineplattform (Link finden Sie im Vertrag) an die KPC zu übermitteln.

Hinweis: Der Datenumfang des Endberichts (.pdf) und weiterer Anhänge soll 10 MB nicht überschreiten. Falls dies nicht möglich ist, senden Sie eventuelle Anhänge (z.B. Bilderdokumentation) als separate Uploads bzw. Emails, die jeweils im Betreff die Geschäftszahl Ihres Schulprojekts beinhalten.

Abkürzungen:

KEM	Klima- und Energie-Modellregion
KLAR	Klimawandel-Anpassungsmodellregion
MRM	Modellregions-Manager:in

Klimawandel-Anpassungsmodellregion

Endbericht zum Projekt Klimaschulen

1. Fact-Sheet

Organisation	
Name der KEM/KLAR	KLAR! Leiser Berge
Geschäftszahl der KEM/KLAR	C265519
Geschäftszahl des Klimaschulen-Projekts	KC315170
Projekttitel des Klimaschulen-Projekts	K&E Klimaschulen - Klimaschulenprojekt: Klimafitte KLAR Kids
Modellregions-Manager:in	
Name:	Richard Nieschalk
Adresse:	Hauptplatz 1
Dienstort (Gemeinde / Bürostandort):	2115 Ernstbrunn
e-mail:	klar@leiserberge.com
Telefon:	004369919061031
Link zum MRM Kontakt auf KEM/KLAR Website	https://klar-anpassungsregionen.at/regionen/klar-leiser-berge
Facts zum Klimaschulen-Projekt:	
- Anzahl der Schulen:	4
- Anzahl der beteiligten Schultypen:	4 Volksschule
- Anzahl der beteiligten Pädagog:innen:	9
- Anzahl der beteiligten Schüler:innen:	155
- Anzahl der Teilnehmer:innen Abschlussveranstaltung:	ca. 180
- Anzahl Berichterstattungen in verschiedenen Medien	
- Zeitungen (welche + Anzahl):	Bezirksblatt Korneuburg (4) Bezirksblatt Mistelbach (4) NÖN Korneuburg (4) NÖN Mistelbach (4)
- Radio (Sender + Anzahl):	0
- TV (Sender + Anzahl):	0
- Social Media Postings (Facebook, Instagram)	7

2. Projektbeschreibung

Maßnahme:	1.1, 2.1, 3.1, 4.1
Name:	Unterrichtseinheiten zur Thematik Klima/Wetter/KWA/KSch
Schule:	VS Asparn, VS Ernstbrunn, VS Ladendorf; VS Niederleis
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	34+53+51+17
Thema / Titel:	Einführungsworkshop „Klima, Klimawandel, Klimawandelanpassung“
Methode(n):	Workshop in der Schule
Partner:innen:	Naturpark Leiser Berge
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

- Kinder lernen den Unterschied zwischen Klima und Wetter kennen und können typische Begriffe zuordnen. Klimazonen der Erde werden besprochen
- Ursachen des Klimawandels werden altersgerecht und anschaulich vermittelt. Wo verbrauchen wir fossile Energie und was könnten die Alternativen sein? Was sind die Folgen des Klimawandels? Die Gefahr von Starkregenereignissen wird durch ein Experiment anschaulich dargestellt.
- Klimawandelanpassung: Umgang mit Wasser und Hitze wird besprochen; Klimadetektive werden erklärt

Maßnahme:	1.2, 2.2, 3.2, 4.2
Name:	Kabarett für Klimakids mit Ressourcentombola
Schule:	VS Asparn, VS Ernstbrunn, VS Ladendorf; VS Niederleis
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	56+53+51+33
Thema / Titel:	RessourcenflohmarktKIDS
Methode(n):	Interaktives Mitmach-Kabarett
Partner:innen:	Die Stückschmiede (Hans-Peter Arzberger)
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Jedes Kind bringt zu Beginn ein Ding, das es selbst nicht mehr braucht, für andere aber verwendbar sein kann. Anschließend bringt, mit persönlichen Anekdoten bereichert, Hans-Peter Arzberger die Kinder zum Nachdenken: Was sind Ressourcen? Ressourcen sind nicht gleichmäßig verteilt und umfassen neben Dingen auch Fähigkeiten. Welche Ressourcen habe ich persönlich, die ich mit Anderen teilen kann? Zum Schluss gibt es eine Ressourcentombola, bei der sich die Kinder einen der mitgebrachten Gegenstände aussuchen und nach Hause mitnehmen darf.

Maßnahme:	1.3, 2.3, 3.3, 4.3
Name:	Konsum/Ernährung/Lebensmittel – Elternabend "Bauer-tothepeople"
Schule:	VS Asparn, VS Ernstbrunn, VS Ladendorf; VS Niederleis
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	ca. 20 Mütter/Väter
Thema / Titel:	„Durch's Essen kommen d'Leit z'am“
Methode(n):	Vortrag, Präsentation

Partner:innen:	Bauertothepeople
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Die Journalisten von „Bauertothepeople“ stellen Fragen über die Herkunft unserer Lebensmittel – direkt bei den Bauern. Diese wertfreien Gespräche gibt es als Podcast auf ihrer Plattform. Bianca Blasl von Bauertothepeople erzählt beim Elternabend, wie sie nicht nur Fragen stellt, sondern auch tageweise auf den Betrieben mitarbeitete. Und sie erklärt, warum wir auf der einen Seite billiges Fleisch wollen, uns auf der anderen Seite jedoch Tierwohl sehr am Herzen liegt – und wie das bei Landwirten zu persönlichen Konflikten führt.

Maßnahme:	1.4, 2.4, 3.4, 4.4
Name:	Konsum,/Ernährung/Lebensmittel(verschwendung)_Unter-reichtseinheiten
Schule:	VS Asparn, VS Ernstbrunn, VS Ladendorf; VS Niederleis
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	17+28+33+17
Thema / Titel:	„Konsum, Ernährung, Lebensstil“
Methode(n):	Interaktiver Workshop in der Schule
Partner:innen:	Naturpark Leiser Berge
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Die Kinder lernen den Unterschied zwischen Produkt und Ressource kennen. Anschließend wird exemplarisch der Ressourcenverbrauch beim Wasser besprochen. Spielerisch geht es weiter mit dem Ökologischen Fußabdruck: Was ist das und warum leben wir über unsere Verhältnisse? Schließlich widmen wir uns der Herkunft unserer Lebensmittel und gehen der Frage nach, wie die Herkunft der Lebensmittel den ökologischen Fußabdruck beeinflusst.

Maßnahme:	1.5, 2.5, 3.5, 4.5
Name:	WS_für 3 und 4 Klasse_Klimawandelanpassung und Bio-diversität
Schule:	VS Asparn, VS Ernstbrunn, VS Ladendorf; VS Niederleis
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	34+53+51+17
Thema / Titel:	„Klimawandel und Biodiversität“
Methode(n):	Exkursion in Schulumgebung
Partner:innen:	Naturpark Leiser Berge
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Der Begriff „Biodiversität“ wird erklärt und anhand der Blüten- und Bienen Vielfalt besprochen. Bei einem Spaziergang in Gehweide der Schule suchen wir Beispiele für Biodiversität. Dabei werden auch Neophyten wie Götterbaum oder Robinie erwähnt. Retentionsbecken können sowohl Biodiversität fördern als auch eine Klimawandelanpassung darstellen. Schließlich wird anhand eines Spieles gezeigt, warum Biodiversität – gerade bei sich ändernden Umweltbedingungen – nicht nur schön zum Anschauen, sondern auch wichtig für uns Menschen ist.

Maßnahme:	1.6, 2.6, 3.6, 4.6
Name:	Exkursion Biohof Kraft
Schule:	VS Asparn, VS Ernstbrunn, VS Ladendorf; VS Niederleis
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	17+28+33+17

Thema / Titel:	Exkursion zum Biohof Kraft
Methode(n):	Exkursion
Partner:innen:	Biohof Kraft
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Die Familie Kraft vermittelt einen Einblick in die Arbeit auf einem Bio-Bauernhof. Der Biohof ist spezialisiert auf den Anbau von Getreide hat einen Schwerpunkt in der Direktvermarktung.

Maßnahme:	1.7, 2.7, 3.7, 4.7
Name:	Fachkräftemangel: IG Windkraft WS
Schule:	VS Asparn, VS Ernstbrunn, VS Ladendorf; VS Niederleis
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	17+28+33+17
Thema / Titel:	Erneuerbare Energien
Methode(n):	Workshop
Partner:innen:	IG Windkraft
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Der Workshop vermittelt einen spielerischen Zugang zum Thema Energie. Erneuerbare und nicht erneuerbare Energiequellen werden am speziellen Thema Windenergie besprochen, auch das Einsparen von Energie wird thematisiert.

Maßnahme:	1.8, 2.8, 3.8, 4.8
Name:	Fachkräftemangel: Exkursion Windkraft Simonsfeld
Schule:	VS Asparn, VS Ernstbrunn, VS Ladendorf; VS Niederleis
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	17+28+33+17
Thema / Titel:	Windenergie
Methode(n):	Exkursion
Partner:innen:	Windkraft Simonsfeld
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Bei der Windkraft Simonsfeld erleben die Schülerinnen und Schüler aus nächster Nähe, wie aus Windenergie elektrische Energie produziert wird.

Maßnahme:	1.9, 2.9, 3.9, 4.9
Name:	Abschlussveranstaltung
Schule:	VS Asparn, VS Ernstbrunn, VS Ladendorf; VS Niederleis
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	34+53+51+17
Thema / Titel:	Abschluss mit Verleihung der Urkunden
Methode(n):	Workshop und Feier
Partner:innen:	MAMUZ Asparn
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Das Freigelände des MAMUZ Asparn diente als Veranstaltungsort für die Abschlussveranstaltung. Nach Eröffnungsworten des Bürgermeisters von Asparn (Manfred Meixner), dem KLAR! Manager (Richard Nieschalk) und

der Geschäftsführerin der Naturparke Österreichs (Julia Friedlmayer) gab es für die Kinder eine Rätselralley durch das Freilichtmuseum. Schließlich erhielten sie ihre Urkunden zum Klimadetektiv/zur Klimadetektivin und konnten sich am Buffet stärken.

2.1 Fachkräftemangel

Die vierten Klassen erhielten einen Workshop der IG Windkraft zum Thema Erneuerbare Energien sowie eine Exkursion zur Windkraft Simonsfeld. In der folgenden Tabelle sind die jeweiligen Termine zusammengefasst:

Schule	Klasse	Schülerzahl	WS IG Windkraft	Ex Windkraft Simonsfeld
VS Asparn/Z.	4. Klasse	17	11.10.2023	9.4.2024
VS Ernstbrunn	4a	16	14.11.2023	14.3.2024
VS Ernstbrunn	4b	12	16.11.2023	14.3.2024
VS Ladendorf	4a	15	10.10.2023	3.4.2024
VS Ladendorf	4b	18	5.12.2023	3.4.2024
VS Niederleis	3.+4. Klasse	17	10.11.2023	4.4.2024

Beim Workshop der IG Windkraft wurde spielerisch die Bedeutung von Erneuerbaren Energien als Klimaschutzmaßnahme vermittelt. Die Exkursion zur Windkraft Simonsfeld ergänzte diese Exkursion und vermittelte einen praktischen Einblick in die Arbeit eines Windkraftbetreibers.

Die Rückmeldungen der Kinder und Pädagoginnen für beide Veranstaltungen waren durchwegs positiv. Für die Abschlussveranstaltung hat die 4. Klasse der VS Asparn ein eigenes Poster zu dem Thema gestaltet.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Akteurstypen	Intensität der Einbindung:									
	Skala: Schulnoten-System: 1... sehr intensive Einbindung 2... intensive Einbindung 3... mittlere Einbindung 4... geringe Einbindung 5... keine Einbindung Anmerkung zur Skalierung: Eine tragende Rolle bei der Durchführung, Organisation des Klimaschulen-Projekts ist bspw. als „sehr intensive Einbindung“ (1) einzustufen, die regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen oder die Durchführung einzelner Aktivitäten (z.B. Exkursion) als „mittlere Einbindung“ (3), als Gast bei Veranstaltungen als „geringe Einbindung“ (4).									
	In der Vorbereitung					In der Durchführung				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Direktor:innen	☐	x	☐	☐	☐	☐	x	☐	☐	☐
Lehrer:innen	☐	x	☐	☐	☐	x	☐	☐	☐	☐
Schüler:innen	☐	☐	x	☐	☐	x	☐	☐	☐	☐
Eltern	☐	☐	☐	x	☐	☐	☐	x	☐	☐
Gemeinden	☐	☐	☐	x	☐	☐	☐	x	☐	☐
Unternehmen	☐	x	☐	☐	☐	☐	x	☐	☐	☐
Fachliche Know-how Träger:innen der Region (EnergieberaterInnen, techn. Büros, etc.)	☐	☐	☐	☐	x	☐	☐	☐	☐	x
Vereine der Region	☐	☐	☐	☐	x	☐	☐	☐	☐	x
Andere Multiplikator:innen oder Personen des öffentlichen Lebens in der Region	☐	☐	☐	☐	x	☐	☐	☐	☐	x
Non-Governmental-Organisations (NGOs) Be- zeichnung der NGO:	☐	☐	☐	☐	x	☐	☐	☐	☐	x
Sonstige lokale oder regionale Initiativen, z.B. Agenda 21, Dorf-/Stadterneuerung Bezeichnung der Initiative:	☐	☐	☐	☐	x	☐	☐	☐	☐	x

4. Zielsetzungen

Ziel der KLAR! sowie der 4 Naturpark-Volksschulen war es die Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern für die Thematik der Klimawandelanpassung sowie die Themenbereiche Konsum, Lebensstil und Ernährung zu begeistern und sensibilisieren. Durch die angebotenen Maßnahmen in Form von Unterrichtseinheiten, Workshops und Exkursionen konnten das Wissen in diesen Bereichen nachhaltig gefestigt werden. Auch bei Eltern und Lehrkräften konnten durch den angebotenen Elternabend und die Abschlussveranstaltung die Ziele der Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung verfestigt werden. Den Teilnehmenden wurde ihre Selbstwirksamkeit bewusst und ihr Umdenken in den Themenbereichen angeregt.

Alle teilnehmenden Einrichtungen waren gleichzeitig auch Naturpark-Schulen. So konnten sie auch ihre Ziele den Schüler:innen die Wichtigkeit des Schutzes von Umwelt und Natur zu vermitteln, erreichen. Von seiten der Lehrer:innen und Schüler:innen wurde dem KAM ein sehr positives Feedback in Planung und Durchführung der Maßnahmen ausgestellt. So konnte auch das Ziel der Begeisterung für die Thematik des Projektes erreicht werden.

5. Projektablauf

Das Projekt wurde von der damaligen KLAR!-Managerin Leiser Berge Julia Friedlmayer initiiert und gemeinsam mit dem Naturpark Leiser Berge konzipiert.

Als Naturparkschulen sind die Volksschulen der KLAR!Region bereits für verschiedene umweltrelevante Themen sensibilisiert, auch die Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Personal verlief stets ausgezeichnet. Da Schülerinnen mit 9 bis 10 Jahren bereits einfachere Informationen zu Klima, Wetter und Energie gut aufnehmen können, wurden die 3. und 4. Klassen für dieses Projekt ausgewählt. Die SchulleiterInnen wurden beim Erstgespräch am 8.3.2022 vom Vorhaben informiert und haben ihre Zustimmung zum Projekt gegeben.

Das KLAR!-Management wechselte im Juni 2023 von Julia Friedlmayer zu Jennifer Kraus, ab August 2023 wurden vor allem die Unterrichtseinheiten mit der Bildungsbeauftragten des Naturparks gemeinsam konzipiert. Einen weiteren Wechsel gab es im November 2023 von Jennifer Kraus zu Richard Nieschalk, der als aktueller KLAR!-Manager das Klimaschulen-Projekt zu Ende führte.

In einem Vernetzungstreffen am 24. August 2023 wurden den Lehrerinnen das Projekt in allen Details vorgestellt und weitere Schritte gemeinsam besprochen sowie bereits Termine vereinbart.

Das Thema Konsum – Lebensmittel – Ernährung ist besonders in einer landwirtschaftlich geprägten Region wie der KLAR!-Region Leiser Berge von besonderer Relevanz. Obwohl viele Kinder aus landwirtschaftlichen Familien stammen, sehen wir zunehmend eine Abkopplung der Kinder von der Herkunft der Lebensmittel und vom naturnahen Umfeld. Wissen über Pflanzen und Tiere, aber auch über biologische Vorgänge gehen verloren. Besonders komplexe Themen wie Klimawandel und globale Wirtschaft (einschließlich Ressourcenverbrauch) können schwer vermittelt werden. Aus diesem Grund erschien der Schwerpunkt Konsum – Lebensmittel – Ernährung besonders sinnvoll. Ebenso wichtig war uns, dass die Kinder durch die Temperaturmessungen selbst sehen, welche Unterschiede es hinsichtlich Temperatur in der Sonne/im Schatten sowie bei unterschiedlichen Materialien und Farben gibt.

Besonders relevant für das Projekt war die Einbeziehung lokaler Partner aus der KLAR! Region – etwa der Windkraft Simonsfeld oder dem Biohof Kraft. Die Kontakte der Partner wurden an die Schulen weitergeleitet, damit die Pädagoginnen sich den Termin für Workshop oder Exkursion direkt ausmachen konnten. Die vereinbarten Termine wurden anschließend dem KLAR!-Management gemeldet, um eventuell Busse organisieren oder der Veranstaltung beiwohnen zu können.

Mit folgenden Partnern gab es Kooperationen:

- Naturpark Leiser Berge: Der Naturpark Leiser Berge umfasst die KLAR! Region Leiser Berge (und zusätzlich die Gemeinde Gnadendorf der KLAR! Region Land um Laa) und ist seit mehreren Jahren ein zuverlässiger Partner des KLAR! Managements. Besonders der Kontakt zu den Naturparkschulen, in denen Natur- und Umweltthemen einen großen Schwerpunkt haben, war im Rahmen des Projektes sehr wertvoll. Der Einführungsworkshop Klima/Wetter/KlimadetektivInnen sowie der Workshop zu Ernährung und Ressourcenverbrauch wurden gemeinsam mit der Umweltbildungsbeauftragten des Naturparks ausgearbeitet.
- IG Windkraft (Interessensvertretung der Windkraftbetreiber): Die IG Windkraft vermittelt schon länger in Schulworkshops spielerisch die Themen Erneuerbare Energien. An den 4. Klassen wurde im Rahmen des Projekts jeweils ein Workshop durchgeführt.
- Windkraft Simonsfeld: Schon länger ist der Windkraftbetreiber ein wichtiger Partner in der KLAR!-Region Leiser Berge. Bei einer Exkursion vor Ort erhielten die Kinder einen Einblick in die Technik eines Windrades und die Tätigkeiten, die zur Herstellung von erneuerbarer Energie durch Windräder notwendig sind.
- Biohof Kraft: Der „Schule am Bauernhof“-Betrieb Biohof Kraft befindet sich ebenfalls in der KLAR!-Region Leiser Berge. Die Familie Kraft vermittelte einen Einblick in die Arbeit auf einem Bio-Bauernhof, die Herkunft von Grundnahrungsmitteln wie Getreide und in die Direktvermarktung.
- Hans-Peter Arzberger („die Stückschmiede“) führt bereits seit mehreren Jahren in der KLAR!-Region Leiser Berge und anderen KLAR!-Regionen sein Klimakabarett „Der Achte Tag“ auf. Für das Klimaschulen-Programm hat HP Arzberger sein Programm altersgerecht adaptiert. Der „RessourcenflohmarktKIDS“ brachte die Kinder in einer lebendigen und interaktiven Form zum Nachdenken über Ressourcenverbrauch und Nachhaltigkeit.
- „Bauertothepeople“ ist ein beliebter und bekannter Podcast von Journalisten und Journalistinnen, die ausführliche und wertfreie Gespräche mit Lebensmittelproduzenten verschiedener Herkunft führen. Diese wertschätzende Herangehensweise war ausschlaggebend, „Bauertothepeople“ für den Elternabend zu engagieren.
- Franziska Denner („KommBi – Kommunikation Biologie“) ist als Biologin und Naturvermittlerin schon seit vielen Jahren immer wieder für den Naturpark tätig. Auch für andere KLAR!-Regionen (z.B. Mistelbach-Wolkersdorf, Weinviertler Dreiländereck) hat sie bereits zum Thema „Biodiversität und Klimawandel“ Exkursionen und Workshops durchgeführt.

Die Rückmeldungen der Kinder und der Lehrkräfte zu den durchgeführten Aktivitäten waren durchwegs sehr positiv. Leider partizipierten die Eltern an bestimmten Veranstaltungen (Elternabend, Abschlussveranstaltung) nicht wie erhofft.



6. Zeitlinie des Projektablaufs

Termine Aktivitäten KLARiKlimaschulen								
Schule	Klasse	Lehrperson	Thermometer	Erstgespräch	Evaluierung	Elternbrief	Elternabend	UE Klima
VS Asparrn/Z.	3. Klasse	Barbara Haas	---	11.09.2023	14.05.2024	an Schulen verschickt am 10.11.2023	11.01.2024	03.10.2023
VS Asparrn/Z.	4. Klasse	Maria Pruki		11.09.2023	15.05.2024		11.01.2024	03.10.2023
VS Ernstbrunn	3. Klasse	Andrea Schönherr	---	12.09.2023	16.05.2024		10.10.2023	25.10.2023
VS Ernstbrunn	4a	Veronika Banhofer	✓	12.09.2023	17.05.2024		10.10.2023	23.10.2023
VS Ernstbrunn	4b	Daniela Berger	✓	12.09.2023	18.05.2024		10.10.2023	23.10.2023
VS Ladendorf	3. Klasse	Sabine Zahnt	---	10.10.2023	19.05.2024		11.01.2024	22.11.2023
VS Ladendorf	4a	Gabriela Werner		10.10.2023	20.05.2024		11.01.2024	28.11.2023
VS Ladendorf	4b	Regina Reiskopf		10.10.2023	21.05.2024		11.01.2024	28.11.2023
VS Niederleis	3.+4. Klasse	Sonja Swatschina	✓	10.10.2023	22.05.2024			11.01.2024

UE Konsum	Biodiversität	IG Wind-kraft	Ex Wind-kraft	Ex Biohof	Ressourcenflohmarkt	Abschluss-VA
---	03.04.2024 7:35 Uhr	---	---	---	24.01.2024	03.06.2024
---	03.04.2024 9:30 Uhr	11.10.2023	09.04.2024	09.04.2024	24.01.2024	03.06.2024
---	10.04.2024 9:55 Uhr	---	---	---	01.02.2024	03.06.2024
18.01.2024	08.04.2024 9:55 Uhr	14.11.2023	14.03.2024	02.04.2024	01.02.2024	03.06.2024
18.01.2024	08.04.2024 8 Uhr	16.11.2023	14.03.2024	11.04.2024	01.02.2024	03.06.2024
---	23.04.2024 8:20 Uhr	---	---	---	13.02.2024	03.06.2024
---	08.05.2024 9:30 Uhr	10.10.2023			13.02.2024	03.06.2024
---	07.05.2024 9:30 Uhr	05.12.2023			13.02.2024	03.06.2024
---	26.04.2024 9:30 Uhr	10.11.2023			16.02.2024	03.06.2024

7. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung

Für die Abschlussveranstaltung wurde das MAMUZ Asparn gewählt, da es die Möglichkeit gab diese im Außenbereich abzuhalten und am Gelände eine Rätselrallye zu organisieren. Als Thema wurde „Ressourcenverbrauch einst und heute“ gewählt, da dieses gut zum steinzeitlichen Ambiente passte. Eingeladen wurden alle bisher am Projekt beteiligten 155 Schüler:innen und Lehrkräfte per E-Mail. Die an den Maßnahmen beteiligten Akteure (Ressourcenflohmarkt, Biohof Kraft etc.) wurden ebenfalls per E-Mail eingeladen. Interessierte Eltern wurden über Schoolfox benachrichtigt. Gerechnet wurde mit einer Teilnehmer:innenzahl von ca. 180-200 Personen. Sitzgelegenheiten, ein Buffet mit vegetarischen Aufstrichbroten und Himbeersaft, Mehrwegbecher, eine Tonanlage, sowie Urkunden für die teilnehmenden Kinder wurden im Vorhinein über die Gemeinde und die FF Asparn organisiert.

Programmbeginn war die Begrüßung durch den Bürgermeister Manfred Meixner, gefolgt von einer Wortspende durch Julia Friedlmayer (Verein der Naturparke Österreichs) und der Moderation von KAM Richard Nieschalk von 9:00- 9:30 Uhr. Die Rätselrallye durch das Gelände des MAMUZ folgte gestaffelt in Kleingruppen von 4-5 Kindern von 9:30-11:00 Uhr. Die jeweils wartenden Gruppen konnten sich die Ausstellung der von den Kindern gestalteten Plakate anschauen und sich am Buffet stärken. Für Eltern und Lehrer:innen gab es Kaffee. Bei ihrer Rückkehr konnten sich die Kinder ihre Urkunden abholen. Anschließend gab es einen offenen Ausklang bis 12 Uhr bei dem die Schüler:innen mit den organisierten Bussen wieder zurück zu ihren Schulen gebracht wurden.

Für die abschließende Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit wurde ein Socialmedia-Posting (Facebook/Instagram) mit u.a. dem, auf der Veranstaltung entstandenen, Gruppenfoto erstellt. Ein Pressebericht wurde verfasst und an die NÖN und Bezirksblätter (jeweils Korneuburg und Mistelbach) ausgesendet.

8. Ausblick

Durch eine Einreichung des Klimaschulen-Projekts für das Schuljahr 2024/25 wollten wir die Themen Klimawandelanpassung und Ressourcen längerfristig an den Schulen etablieren und auch andere Schulstufen miteinbeziehen. Wir bedauern sehr, dass dieses Projekt von der Jury abgelehnt wurde.

Dennoch bleibt das Thema aktuell: Als Naturparkschulen sind sich die Schulen ohnehin ihrer Verantwortung für Klima, Umwelt und Natur bewusst. Die Volksschule Ladendorf setzt Schwerpunkte auf Green Mobility am Schulweg. Die Volksschule Ernstbrunn gestaltet ihren Schulgarten klimafit. Besonders freut es uns, dass die ASO Asparn die Temperaturmessungen der Volksschüler mit dem gleichen Datenblatt fortsetzen möchte.

9. Herausforderungen und Empfehlungen

Eine große Herausforderung war sicherlich der zweimalige Wechsel im KLARI-Management sowie Umstellungen im Naturpark-Management. Auch für das Lehrpersonal bedeutete dies einige Unsicherheiten im Ablauf und bei der Kommunikation. Durch fehlenden persönlichen Mail-/bzw. Telefonkontakt verlief die Kommunikation hauptsächlich über die Schulleitung. Dies stellte sich besonders bei den größeren Schulen als eine besondere Herausforderung heraus.

Die Rückmeldung der LehrerInnen ergab, dass die Anzahl der persönlichen Treffen (Planungstreffen, Evaluierungstreffen,...) zu hoch war. Zudem war den Lehrkräften anscheinend der Umfang der Maßnahmen für die 4. Klassen nicht komplett bewusst. Da es in dieser Schulstufe besonders viele Aktivitäten (Radführerschein, Schwimmkurs, Erste-Hilfe-Kurs,...) gibt, war das Programm für die Kinder besonders dicht.

Wir versuchten, den Lehrkräften entgegenzukommen, indem die Evaluierung durch einen Online-Feedbackbogen durchgeführt wurde. Außerdem wurden Treffen aller vier Schulen an einem Ort durch Besuche an den Schulstandorten ersetzt.

Der Elternabend wurde von Eltern leider nicht besonders gut angenommen. Die Einladungen wurden zwar vom KLAR!-Management rechtzeitig (zwei Monate vor der Veranstaltung) an die Schulen ausgesendet, diese schickten diese anscheinend aber erst wenige Tage vor dem Elternabend via SchoolFox an die Eltern.

Bei dem Wechsel im KLAR!-Management sollte es eine geregelte Übergabe geben damit das Konzept genauso umgesetzt werden kann wie ursprünglich von der einreichenden Managerin intendiert. Planungstreffen mit Lehrkräften sollten, aufgrund der begrenzten zeitlichen Ressourcen, wenn möglich zusammengelegt werden. Die Kommunikation sollte über die Lehrkräfte statt über die SchulleiterInnen erfolgen, da diese oft umständlich war und schlecht funktionierte. Die Lehrkräfte sollten auf die rechtzeitige Aussendung der Einladungen für Eltern hingewiesen werden, da die Teilnahme von Eltern bei den Veranstaltungen leider gering ausfiel.

10. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts

Umsetzungsvorschlag/Methodenvorschlag	
Workshop „Konsum – Ernährung – Lebensstil“ Ziele (Welche Learnings sollen die Schüler:innen mitnehmen) • Teamarbeit stärken • Nachdenken über eigenen Ressourcenverbrauch • Nachdenken über Herkunft der Lebensmittel • Einordnung: arm/reich Besondere Hinweise (optional) <i>z.B. Sicherheitshinweise</i>	Altersgruppe: <i>4.-6. Schulstufe (9- 12 Jahre)</i>
	Dauer: <i>2 UE</i>
	Themenbereich/e: <i>Ernährung; Konsum</i>
	Verwendete Methoden: <i>Workshop in der Schule</i>
	Geeignet für folgende Schulfächer: <i>Sachunterricht, Geografie und Politische Bildung</i>
	Benötigte Materialien: <i>Flipcharts und Stifte, Arbeitsmaterialien (Magnetbilder) verschiedene Lebensmittel</i>
ABLAUF <i>Beschreiben Sie den Ablauf des Umsetzungsbeispiels im Detail und gehen Sie auf folgende Punkte ein:</i> - <i>Planung:</i> <i>Recherchen über Ressourcenverbrauch bei Lebensmitteln und Konsumgütern</i>	



- <i>Umsetzung:</i> <i>Beschreiben Sie die Umsetzung schrittweise und im Detail; Welche Methoden und Materialien werden wann eingesetzt?</i> - <i>Nachbearbeitung:</i> ggf. Reflexion oder weitere Bearbeitungsmöglichkeiten - <i>Welche Rolle haben: Lehrer:innen, Schüler:innen, Eltern und ggf. Partner:innen?</i> - <i>Was ist bei diesem Beispiel wichtig zu beachten?</i>	
Planung, Vorbereitung	• Recherchen über Ressourcenverbrauch bei Lebensmitteln und Konsumgütern • Vorbereiten der Arbeitsmaterialien (ausdrucken, laminieren, mit Magnet bekleben)
1.1	Begrüßung, Einstieg in das Thema mit der Geschichte „Kuchen backen mit Hindernissen“ Produkt oder Ressource? Umwelt im Unterricht: Materialien und Service für Lehrkräfte – BMUV-Bildungsservice Umwelt im Unterricht (umwelt-im-unterricht.de)
1.2	Was ist ein Produkt („Kuchen“), was eine Ressource („Zutaten“)? • Einteilen von Abbildungen in die Kategorie „Produkt“ oder „Ressource“ • Verbinden der Produkte mit den benötigten Ressourcen
1.3	Ressource Wasser: Kinder versuchen, die Wassermengen dem richtigen Verbrauch zuzuordnen (z.B. Vollbad – 110 l, Produktion eines Baumwoll-T-Shirts – 1.500 l)
2.1	Abbildungen aus „Hungry Planet“: Lebensmittelbedarf einer Familie für eine Woche aus verschiedenen Ländern der Erde (Peter & Faith Menzel (menzelphoto.com)) • Kinder versuchen, die Abbildungen den Ländern zuzuordnen • Gemeinsam besprechen, was und wie viel die Leute essen und trinken: Fertigprodukte/Frisches, Gemüse/ Fleisch, regional/exotisch?
2.2	<i>Erklärung des Ökologischen Fußabdruckes</i> <i>Kinder ordnen die Fußabdrücke den Ländern von „Hungry Planet“ zu. Zusätzlich Fußabdruck, der jedem Menschen zustünde.</i>
2.3	<i>Lebensmittel: Wo kommt unser Obst und Gemüse her?</i> <i>Kinder sortieren verschiedene Lebensmittel nach Transportweg.</i>
2.4	<i>Kinder malen in Gruppen ein Plakat mit Gesunder Jause:</i> • <i>mit möglichst hohem ökologischem Fußabdruck</i> • <i>mit möglichst niedrigem ökologischem Fußabdruck</i>
3.1	<i>Abschlussspiel „1, 2 oder 3“ mit Inhalten aus dem Workshop</i>
Nachbearbeitung	• Reflexion durch Abschlussspiel möglich • Workshop ergänzt RessourcenflohmarktKIDS perfekt

11. Ergebnisse der Klima- und Energie-Detektive

Status Quo Erhebung

Altersbedingt wurde keine Erhebung der klimatischen Situation durchgeführt, sondern einfache Oberflächenmessungen:



Unsere Messstellen

Schule: _____ Klasse: _____

1 Messstelle 1 befindet sich: _____
 Die Oberfläche hat dieses Material: _____
 Die Oberfläche hat diese Farbe: ☐ weiß ☐ schwarz ☐ eine andere Farbe: _____

2 Messstelle 2 befindet sich: _____
 Die Oberfläche hat dieses Material: _____
 Die Oberfläche hat diese Farbe: ☐ weiß ☐ schwarz ☐ eine andere Farbe: _____

3 Messstelle 3 befindet sich: _____
 Die Oberfläche hat dieses Material: _____
 Die Oberfläche hat diese Farbe: ☐ weiß ☐ schwarz ☐ eine andere Farbe: _____

4 Messstelle 4 befindet sich: _____
 Die Oberfläche hat dieses Material: _____
 Die Oberfläche hat diese Farbe: ☐ weiß ☐ schwarz ☐ eine andere Farbe: _____

5 Messstelle 5 befindet sich: _____
 Die Oberfläche hat dieses Material: _____
 Die Oberfläche hat diese Farbe: ☐ weiß ☐ schwarz ☐ eine andere Farbe: _____

6 Messstelle 6 befindet sich: _____
 Die Oberfläche hat dieses Material: _____
 Die Oberfläche hat diese Farbe: ☐ weiß ☐ schwarz ☐ eine andere Farbe: _____

Schule: _____ Klasse: _____
 Datum: _____ Außentemperatur: _____ °C
 Wetter (kreuze an): ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

	Die Oberfläche befindet sich gerade im / in der (kreuze an):		gemessene Temperatur	gemessen von:
	Schatten	Sonne		
Messstelle 1				
Messstelle 2				
Messstelle 3				
Messstelle 4				
Messstelle 5				
Messstelle 6				

Schule: _____ Klasse: _____
 Datum: _____ Außentemperatur: _____ °C
 Wetter (kreuze an): ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

	Die Oberfläche befindet sich gerade im / in der (kreuze an):		gemessene Temperatur	gemessen von:
	Schatten	Sonne		
Messstelle 1				
Messstelle 2				
Messstelle 3				
Messstelle 4				
Messstelle 5				
Messstelle 6				

Ermittelte Verbesserungspotentiale (z.B. Einsparung, Erneuerbare Energien)

Volksschule Asparn/Zaya: Die höchsten Temperaturen wurden auf dem Asphalt im Schulhof gemessen, die niedrigsten Temperaturen direkt unter Baum im Schulhof sowie im Park vor der Schule (beschattet). Mehr Potenzial sehen die Kinder in mehr Schatten!

Volksschule Ernstbrunn: Die höchsten Temperaturen (bis 40°C!) wurden bei den Steinen und an der Fensterbank gemessen, die niedrigsten beim Baum. Auch hier sehen die Kinder Potenzial durch mehr Bäume und weniger Steine.

Volksschule Ladendorf: Schwarze Oberflächen werden deutlich heißer als helle. Hier könnte helfen, schwarzen Asphalt und dunkle Sitzgelegenheiten zu meiden.

Volksschule Niederleis: Die Temperaturen an verschiedenen Messstellen waren in der Sonne um z.T. 20°C höher als im Schatten. Mehr Schatten (z.B. durch Bäume) helfen gegen zu hohe Temperaturen.

Ergriffene Maßnahmen

Im Rahmen des Projekts konnten aus zeitlichen Gründen und aufgrund des geringen Alters der Kinder keine konkreten Maßnahmen ergriffen werden. Allerdings hat das Schulzentrum Asparn bereits eine Freiluftklasse im Schatten eines großen Baumes, im Rahmen von anderen Projekten wurden Biodiversitätsflächen in direkter Schulinähe angelegt. Die Schule Ernstbrunn hat im Schuljahr 2023/2024 eine Freiluftklasse, ebenfalls im Schatten eines großen Baumes, erhalten.